

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 246.

Freitag den 21. October.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 17. October 1859.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Die 6 jährige Amts-Periode der unbesoldeten Herren Stadträthe Beeck, Colberg und Philipp läuft mit Ende dieses Jahres ab, weshalb eine Neuwahl vorzunehmen war. Herr Colberg hatte aus Rücksicht auf sein Geschäft, Herr Philipp aus Gesundheitsrücksichten zum Voraus die Wiederwahl verboten. Die Wahl fand heute unter den vorgeschriebenen Formalitäten statt, wobei Herr Stadtrath Beeck einstimmig wieder gewählt wurde; für die beiden anderen Stellen fiel die Wahl auf Herrn Commerzienrath Kerserstein und Herrn Regierungs-Assessor a. D. Ehrenberg.

2. An Stelle des auf seinen Antrag als stellvertretender Bezirksvorsteher ausgeschiedenen Buchdruckereibesitzer Hengel wurde der Tischlermeister Picht erwählt.

3. Der Magistrat übersendet den Etat der Armenkasse pro 1860 zur Prüfung und Feststellung. Derselbe umfaßt die Summe von 26,512 *Rth.* — *Sgr.* 11 *S.* und erfordert einen Zuschuß aus der Kammerei von 24,141 *Rth.* 21 *Sgr.* 11 *S.* Zu den Geldunterstützungen für Arme sind 18,117 *Rth.*, zur Bekleidung für dieselben 3147 *Rth.* und zur Anschaffung von Feuerungs-Material 714 *Rth.* 17 *Sgr.* 6 *S.* ausgeworfen.

Gegen den Etat fand sich nichts zu erinnern, da er nur auf die Vergangenheit gegründet sein konnte, weshalb er festgestellt wurde. Aenderungen, welche die neue Organisation des Armenwesens herbeiführen möchten, müssen abgewartet werden.

4. Der Bildhauer Heidel in Berlin, welcher zum Ehrenbürger ernannt worden ist, hat für die schöne Ausstattung des Diploms, die Motive, welche zu dem Beschlusse, ihm das Ehrenbürgerrecht zu erteilen, geführt haben, und die ihm durch alles dies gewordene Auszeichnung seinen Dank in herzlicher Weise ausgesprochen.

Der Magistrat übersendet das desfallsige Schreiben und die Versammlung nimmt Kenntniß.

5. Der Pacht-Contract über einen Gartenfleck an der Schifferbrücke läuft ult. März 1866 ab. Der bisherige Pächter Oekonom Kirchner will den Contract auf 12 Jahre prolongiren, wenn das Pachtgeld auf 6 *Rth.* herabgesetzt werde. Bei der Kleinheit des Fleckes und weil der bisherige hohe Pacht nur in besonderen, nicht mehr obwaltenden Verhältnissen beruhte, hält der Magistrat die angebotene Prolongation für angemessen und befürwortet deren Genehmigung.

Die Versammlung ist mit der Prolongation auf 12 Jahr gegen 6 *Rth.* Pacht einverstanden.

6. Seitens der Königl. Polizei-Direction ist die Einführung einer Wildprettsteuer auf Grund des Gesetzes vom 24. April 1848 und die Verwendung des Ertrags derselben zur Beförderung der Trottoiranlagen in Anregung gebracht. Der Magistrat kann sich indeß wegen der mannichfachen damit verknüpften Inconvenienzen im Vergleich gegen den etwanigen Ertrag der Steuer, mit Einrichtung einer solchen Abgabe nicht einverstanden erklären und beantragt, sich mit Ablehnung derselben einverstanden zu erklären.

Die Versammlung kann die Einführung einer Wildprettsteuer auch nicht für angemessen erachten. Hasen sind hier bei dem oft so billigen Preise keine Luxusvielfe, sondern vermehren die gewöhnlichen Lebensmittel; auch würde unzweckmäßig sein, den bedeutenden Handel mit solchen und mit Fühnern



aus der Stadt zu treiben. Dieselbe genehmigt deshalb, daß der Antrag abgelehnt werde.

7. Die größern Regengüsse in diesem Sommer haben dargethan, daß die Einfalllöcher in den großen Kanal von der Saale bis nach der Post sich durch den in den Straßen ansammelnden Urath und das vom Felde mitkommende Stroh &c. zu leicht verstopfen, überhaupt das zufließende Wasser nicht alle aufnehmen und dadurch manchen Uebelstand herbeiführen. Es ist daher für nöthig erachtet einige Einfalllöcher anders zu construiren und die Oeffnungen an der Klausbrücke zu erweitern, dabei zugleich auch einige Quer-Kanäle zu beseitigen. Die Kosten dafür sind zu 130 *R.* veranschlagt und beantragt der Magistrat deren Bewilligung.

Die Versammlung bewilligt die 130 *R.*, indem sie sehr bedauert, daß die vielfältigen beim Bau gemachten Einwendungen gegen die Falllöcher, sowie die alten Erfahrungen gänzlich unbeachtet geblieben und so diese Doppelkosten veranlaßt sind. Dieselbe hält auch für unausführbar, daß die Bohlenbeläge der Falllöcher, wie der Stadtbaumeister vorgeschlagen, bei eintretendem starken oft nächtlichen Regen von den Arbeitshäusern oder Nachbarn rasch genug weggenommen werden, — es müssen nothwendig wie früher für diesen Fall stets offene Löcher vorhanden sein, und wird es sich dieserhalb empfehlen noch ein Paar solche an der Promenade anzubringen. Die Versammlung bittet, solche unter Zuziehung der Bau-Commission zu bestimmen und bewilligt sodann zu deren Anlegung weitere 40 *R.*

8. Die alte Promenade hat durch zwei hintereinanderfolgende trockene Jahre in ihren Anpflanzungen sehr gelitten, auch sind außerdem durch das Alter mehrere Bäume abgestorben, so daß etwas Durchgreifendes geschehen muß, um die Rabatten, Rasenplätze, Bäume und Sträucher wieder in einen angemessenen Stand zu setzen, wie denn auch Schutzbarrieren ergänzt resp. neu angebracht werden müssen. Die Verschönerungs-Commission hält dazu die Summe von 100 *R.* erforderlich und hat gebeten, ihr dieselbe zur Disposition zu stellen; der Magistrat ist damit einverstanden und beantragt, diese 100 *R.* zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt 100 *R.* zu dem angegebenen Zwecke, ersucht aber den Magistrat, dafür sorgen zu wollen, daß zu den Einfriedigungen der Anlagen in Zukunft statt der Latten Bänder verwendet werden.

9. Die Läden Nr. 6 und 7 im Anbau des rothen Thurms werden mit dem 1. April 1860 pachtlos und sind deshalb zur anderweiten Verpachtung ausgedoten. Die bisherigen Pächter sind die einzigen Bieter gewesen und haben Jeder ein Gebot von 50 *R.* gethan. Der Magistrat beantragt, ihnen dafür den Zuschlag zu ertheilen.

Der Zuschlag wird bewilligt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Predigtanzeigen.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis (den 23. October) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Derselbe.

Montag den 24. October um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Jähr.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pinkernelle. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Candidat Zahn. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 24. October Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Böffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 22. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 23. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 26. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 21. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 23. October um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 21. October Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Wohlthätigkeit.

Ein Thaler an zwei bedürftige Communicanten und **ein Thaler** für eine arme Kranke, im Becken der St. Ulrichskirche gefunden, sind der Bestimmung gemäß vertheilt worden. Herzlichen Dank! Halle, den 18. October 1859.

Dr. Moll.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Konkurs - Eröffnung.

Königl. Kreis - Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,
den 15. October 1859, Vormitt. 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns **Udolph Schiel** zu Löbejün ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **20. September d. J.** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

26. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **15. Novbr. d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt

ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **20. November d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

30. November d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Schede, Wilke, Niemer, Fritsch, Gödecke, Fiebigger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Entreprise von Ofen - Arbeiten.

Die Lieferung und das Setzen von 21 Stück ganz eiserner Ofen im neuen Königlichen Bankgebäude hieselbst soll auf dem Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden. Unternehmungslustige ersuche ich mir ihre Offerten schriftlich und versiegelt bis zum

Sonnabend den 29. October c. Morgens 11 Uhr,

zu welcher Zeit die eingegangenen Offerten eröffnet werden sollen, einzureichen.

Anschlag und Bedingungen sind von jetzt ab täglich in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Halle, den 18. October 1859.

Der Kreis - Baumeister **Wolf.**

Bairische Schmelzbutter,
Salzbutter,
Thüringer u. ostfries. Butter,
Ungar. Schweineschmalz,
Limburger Käse
 billigst bei **Carl Ludwig Peter,**
Leipziger Straße Nr. 91.

Raffin. Syrup
 empfiehlt à $fl. 1\frac{1}{4}$ Sgr. **J. S. Keil.**

Türkische Pflaumen,
Böhmische do.
Thüringer do.
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
J. S. Keil, gr. Klausstraße Nr. 39.

Bettfedern-Verkauf.

Soeben kam ich mit einer Sendung böhmischer Bettfedern hier an, und offerire dieselben einem geehrten Publikum.

Meine Wohnung ist im Gasthof „zum rothen Ross“, Leipziger Straße Nr. 74.

Zwei gute Kanarienvogel, zwei Sien und ein Heckbauer sind billig zu verkaufen Dberglauch 42.

Futterkartoffeln kauft Leipziger Straße Nr. 5.

Alte Stiefeln, Schuhe und Schäfte kauft fortwährend und zum höchsten Preis **Fr. Zahn,** Schuhmachermstr., wohnhaft fl. Märkerstraße Nr. 9.

Rheinwein-Flaschen kauft zum höchsten Preis
„Stadt Hamburg.“

Ein Regal, circa 10 Fuß breit und 8 bis 10 Fuß hoch, wird zu kaufen gesucht
 gr. Ulrichsstraße Nr. 32, im Laden.

Zeugstiefeln sowie andere Stepparbeiten werden schnell und sauber gefertigt auf der Maschine.
M. Versanowsky, gr. Steinstraße Nr. 3.

Einspännige Fuhrn werden angenommen billigst Schülershof Nr. 7. **C. Müller.**

Eine geübte Wäschezeichnerin sucht Beschäftigung
 fl. Sandberg Nr. 1.

Ein rechtlicher, ordentlicher Mann, welcher Gärtnerei versteht, sucht als Hausmann, Bote oder dergleichen eine Stellung. Wo, sagt d. Exped. d. Bl.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen findet zum 1. November Dienst bei
Dr. Jacobson, Promenade Nr. 16 b.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Haus- oder Küchenarbeit fl. Schloßgasse Nr. 3.

Ein reinliches Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht bis 1. November d. J. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 31.

Eine Wohnung im Preise von 80 — 120 \mathcal{R} wird in bester Stadtgegend zum 1. Januar 1860 von ruhigen Miethern gesucht. Adressen sub A. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei einzelne Leute suchen für den 1. Januar 1860 eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 heizbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Küche nebst Zubehör. Nachweisungen übernimmt die Buchhandlung **Richard Mühlmann.** (Brüderstraße Nr. 4.)

Besonderer Umstände wegen ist eine schöne Wohnung mit Garten und 2 Küchen in schöner Lage, ganz oder getheilt, noch zu vermieten. Näheres Wallstraße Nr. 4 b.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, erste und zweite Etage, mit Benutzung des Gartens, nebst allem Zubehör, sind zum 1. April zu vermieten und zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße 12 im Laden.

Schlafstellen mit Kost Schülershof 17, 1 Tr.

Anständige Schlafstelle Baubof 4, 1 Treppe.

Diejenigen, welche mit meiner verstorbenen Schwester, **Marie Rosine Weimar,** in Geldverbindungen stehen, fordere ich auf, in 14 Tagen sich mit mir zu besprechen; wo nicht, werde ich es dem Gericht übergeben.

Christiane Weimar, Leipziger Straße 37.

Mittwoch Abend ist eine neue schwarze Sammet-Mantille vom botanischen Garten durch die Fleischergasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben alte Promenade Nr. 16 im Laden.

Ein armes Mädchen verlor gestern vom alten Markt bis nach dem Rathhause einen Papiertaler. Abzugeben gegen Belohnung Steg Nr. 6.